Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 26

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

usw.). Seine Schüler, in denen er die Liebe zur wissenschaftlichen Tätigkeit und zur Natur zu wecken verstand, haben ihn zusammen mit Kollegen und Freunden auf seinen Geburtstag hin durch Herausgabe eines stattlichen Festbandes geehrt.

MITTEILUNGEN

Die Schweizerische Architektur-Ausstellung in Stockholm wurde Ende Mai d. J. eröffnet. Sie umfasst über 500 Tafeln aller Gebiete des Bauens, ist in den Räumen der «Liljewalchs Konsthall» zweckmässig und schön untergebracht und hat in der schwedischen Fachwelt und Oeffentlichkeit starkes Interesse ausgelöst. Die Presse (vorab das «Svenska Dagbladet» durch den bekannten Kunstkritiker Johansson) äusserte sich ausserordentlich günstig über die Ausstellung und die schweizerische Architektur, die als fortschrittlich, mass- und qualitätsvoll bezeichnet wurde. Der Kronprinz liess sich durch Arch. Hermann Baur, der als Delegierter der Schweizer Architekten erschienen war, in einer zweistündigen Führung eingehend informieren. Bei einem Empfang im Stadthaus von Stockholm, sowie bei einem Essen, zu dem Minister Vallotton die Spitzen der Gesellschaft geladen hatte, gab sich Gelegenheit zu anregendem Gedankenaustausch über die architektonischen Probleme in den beiden Ländern. Vor überfülltem Saal sprach Arch. Baur zur schwedischen Fachwelt über Beispiele und Tendenzen schweizerischer Architektur. Die Ausstellung, die andauernd guten Besuch aufwies, dauerte bis zum 18. Juni.

Drei moderne New-Yorker Reisebureaux, nämlich der holländischen und englischen Luftfahrtsgesellschaften sowie des Staates Panama, sind in der März-Nummer von «Architectural Record» gezeigt. Alle drei Einrichtungen versuchen, aus dem ihnen zur Verfügung stehenden schmalen, langgestreckten Raum die bestmögliche Wirkung herauszuholen, unter fast völliger Ausnutzung der Strassenfront für die Belichtung. Alle drei Bureaux verwenden grosse Landkarten zur Innendekoration, Panama ausserdem noch richtige Palmen, und erzielen damit ausserordentliche Effekte. — In der gleichen März-Nummer sind auch die durch den Schweizer Arch. J. R. Weber entworfenen Bally-Verkaufsräume in New-York, die durch ihre vornehme Intimität bestechen, eindrucksvoll dargestellt.

VIIme Congrès International des Industries Agricoles, Paris 1948. Dieser Kongress (Sekretariat in Paris 7e, 18 avenue de Villars) dauert vom 12. bis 18. Juli. Behandelt werden wissenschaftliche und Wirtschaftsfragen, sowie folgende Industrien: Zucker, Gärungs-Produkte, Zerealien, Nährmittel, Milch, Konserven, Fleisch, Fett und Oel, Zellulose, Holz, Textilien, Tabak, Kautschuk, Extrakte, Leder, Heilmittel, Schädlingsbekämpfung, Düngung.

Persönliches. Die T. H. Wien hat Prof. Dr. *M. Roš* zum Dr. der techn. Wissenschaften ehrenhalber ernannt; gleichzeitig hat ihm der Oesterreichische Ing.- und Arch.-Verein bei Anlass der Feier seines hundertjährigen Bestehens die goldene Ehrenmünze verliehen.

NEKROLOGE

† **Georges F. Lemaître** von Genf, geb. am 18. Jan. 1884, mech. techn. Schule des Eidg. Polytechnikums 1902 bis 1906, Präsident der Société Générale pour l'Industrie Electrique in Genf, ist am 5. Juni 1948 gestorben.

† **A. Zaruski** (S. 129 lfd. Jgs.). Nachruf und Bild unseres G. E. P.-Kollegen finden sich im «Bulletin SEV» Nr. 12, 1948.

WETTBEWERBE

Verwaltungsgebäude des Kantons Baselland in Liestal (SBZ 1948, Nr. 16, S. 226). Gemäss Rekursentscheid der Wettbewerbskommission des S. I. A. hat das Preisgericht unter Ausschluss des seinerzeit erstprämiierten Entwurfs Nr. 57 folgende neue Preisverteilung vorgenommen:

1. Preis (5600 Fr.) Silvio Vadi, Basel
2. Preis (5200 Fr.) Fritz Beckmann, Basel
3. Preis (4600 Fr.) Georges Kinzel & Hans Felix Leu, Basel
4. Preis (4000 Fr.) Reymond Tschudin, Genf
5. Preis (3200 Fr.) Bräuning, Leu, Dürig, Basel
6. Preis (2400 Fr.) Karl Lippert, Zürich

Die Ankäufe bleiben unverändert. Die landrätliche Kommission wird in nächster Zeit zum Wettbewerbsergebnis Stellung nehmen und dem Regierungsrat Bericht und Antrag unterbreiten. Auf Grund des Wettbewerbsprogrammes ist es dem Regierungsrat und der Gebäudeversicherungsanstalt freigestellt, einen oder mehrere Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard», Aarau. Teilnahmeberechtigt sind vor dem 1. Januar 1948 in Aarau niedergelassene Architekten schweizerischer Nationalität, sowie in Aarau heimatberechtigte, seit 1. Januar 1948 in der Schweiz niedergelassene Architekten. Verlangt werden Lageplan 1:500, Risse 1:200, Perspektive, Kubikinhalt-Berechnung, Anfragetermin 31. August, Ablieferungstermin 1. Dez. 1948. Für fünf bis sechs Preise stehen 17 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 3000 Fr. Architekten im Preisgericht: F. Hiller, Stadtbaumeister Bern, W. Moser (Zürich), H. Liebetrau (Rheinfelden), W. Arnold, Hochbauinspektor Liestal. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage bezogen werden bei der Bauverwaltung der Stadt Aarau, Rathausgasse 1.

Primarschulhaus «Im Herrlig» Zürich-Altstetten, mit Turnhalle und Kindergärten. Teilnahmeberechtigt sind die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse usw. 1:200, Perspektive, Kubikinhalt-Berechnung. Anfragetermin 31. Juli, Ablieferungstermin 30. Nov. 1948. Für fünf bis sechs Preise stehen 15 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe weitere 3000 Fr. Architekten im Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Stadtbaumeister A. H. Steiner, E. F. Burckhardt, H. Leuzinger, W. Stücheli; Ersatzmann M. Baumgartner. Die Unterlagen können gegen 10 Fr. Hinterlage auf der Kanzlei des Städt. Hochbauamtes, Amthaus IV, bezogen werden.

Feuerwehrgebäude der Stadt Lausanne (SBZ 1948, Nr. 21, S. 302). Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique» Nr. 12 vom 5. Juni.

LITERATUR

La Photoélasticité. Von A. Pirard unter Mitwirkung der «Fondation Universitaire de Belgique». 420 S. und 317 Abb. Paris 1947, Dunod und Lüttich, Vaillant-Carmanne S. A. Preis geb. Fr. 34.90.

In diesem Buch werden in einem ersten Teil behandelt: die Fundamentalbeziehungen des ebenen Spannungszustandes, charakteristische Netze, Maxwellsche Gleichungen und praktische Theoreme, Diskussion der Lösung von Problemen des ebenen, elastischen Spannungszustandes, Studium und Klassifikation der singulären Punkte, Beispiele der Spannungsfunktion in kartesischen und in Polarkoordinaten. Der zweite Teil ist speziell den folgenden, die eigentliche Photoelastizität betreffenden Fragen gewidmet: Doppelbrechung und Polarisation, dünne kristalline Plättchen, Eigenschaften des Cellophans, Grundprinzipien der Photoelastizität, Trennung der Hauptspannungen, Spezialverfahren, Modellmaterialien, Anwendung der Photoelastizität, usw. Es ist beabsichtigt, auf einige Einzelheiten später noch ausführlicher zurückzukommen. Inzwischen darf all denjenigen, die sich in die erwähnte Materie einzuarbeiten wünschen, das Studium des vorliegenden Werkes bestens empfohlen werden. Auch der Fachmann wird viel Nützliches finden. R. V. Baud

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

29. Juni (Dienstag). STV Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U (Saal gemäss Anschlag), Elektro-Ing. *R. Rahm*, ehem. bei den Aegyptischen Staatsbahnen in Kairo und Alexandrien, jetzt in Zürich: «Eine Wüstenfahrt im Sinaï und das Katarinenkloster».
1. Juli (Donnerstag). Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Ing. *E. Lavater*, Ascona: «Entwicklung der technischen Schulbildung und Bedürfnisse der Industrie».
2. Juli (Freitag). Institut für angewandte Mathematik an der E. T. H., Zürich. 17 h Hauptgebäude, Auditorium IV. Prof. Dr. *R. Courant* vom «Institute for Mathematics and Mechanics», New York University: «Die Entwicklung der angewandten Mathematik in den USA in den letzten zehn Jahren».